

# RRC BERN



Vereinsorgan Nr. 4  
September 2002

# Präsi Ecke

## Bern-West „Première“

Am 31. August war es soweit! Der RRCB führte nach einem Jahr Unterbruch wieder ein nationales Radrennen durch. Risikobereit wagte sich der RRCB an die Organisation eines Rundstreckenrennens, für das unser Otto Hauenstein eine prädestinierte 20-km Strecke im Westen Berns gefunden hatte. Das Organisationskomitee ging mit viel Elan, Fachwissen und Flexibilität an die Sache heran.

Mit dem Stadtpräsidenten, Herrn Klaus Baumgartner, und der Vice-Präsidentin des Gemeinderats, Frau Ursula Begert, konnten Exponenten für das Ehrenpräsidium dieses Rennens gewonnen werden.

So ging es am frühen Morgen denn los – mit dem Drehen des Jurywagens – nachdem festgestellt wurde, dass die eine Ladewand gar nicht gekippt werden konnte und damit die Sicht auf die Zielgerade versperrte. Dieser kurze Einsatz war aber Zeugnis des guten Teamworks aller Beteiligten (weil der Anhänger

aber auf Pfarrers Garageinfahrt stand, konnte bei dem zackigen Manöver nur ganz leise geflucht werden). Dank einem grossen Einsatz aller beteiligten Helfer (über 60 Personen nur für den Streckensicherungsdienst) konnte der Rennstag über die Bühne gebracht werden, ohne dass der Organisation Fehler unterliefen, die zu einem Sturz oder sonstigen Friktionen geführt hätten. Ein grosser Dank gilt somit all diesen tüchtigen Helfern!

Der OK-Präsi und der RRCB-Präsi möchten sich an dieser Stelle aber bei folgenden Personen ganz speziell bedanken:

- Ruedi Mathys als Vice-OK-Präsi für seine Sponsorensuche und viele weitere Aufgaben
- Simon Hasler und Toni Bodenmann für Programmheft, Rennprogramm, Anmeldungen, Startnummern-Ausgaben und Rangierungen und und und ...

- Housi Wiedmer und Richi König (ein Goldjunge) für die ganze Streckensicherung
- Mario Reichen für die Bauten
- Otto Hauenstein mit Tätigkeiten, deren Aufzählung die Seite sprengen würde
- Peter Russenberger für seine kompetenten Berichte in den Medien und für das Speaken
- Aendu und David Pulver, die schon am Freitag chrampften bis zum geht nicht mehr
- Alexandra Bähler, die den Deal mit Jeanni Longo machte, das Rennen fuhr und sich noch im Renntenu (schlotternd) als Streckenposten zur Verfügung stellte und
- Christian Bähler, der chrampfte wie ein junger Spross

Ohne all diese Spezial-Einsätze wäre das Rennen nicht so reibungslos verlaufen. Die Rennen selber entwickelten sich sehr interessant und die Strecke führte zu grossen Selektionen, wie es von den Organisatoren geplant war. Auch die sehr kurzfristigen Absagen von gemeldeten Rennkommissären konnten mit dem „Umpolen“ von Hans-Peter Hauenstein überbrückt

werden. Von den Rennfahrer(Innen) erhielten wir ein gutes Feedback! Jeanni Longo z.B. rühmte die Streckenführung, die schönen Bauernhäuser in wunderbarer Landschaft und nebenbei auch die Bauernzöpfe vom Buffet der Ehrengäste. Barbara Heeb meinte gar, dies sei eine Schweizermeisterschafts-Strecke „par excellence“! Jedenfalls wurde von den Rennfahrer(Innen) generell der Wunsch nach Weiterführung dieses Rennens geäussert. Die erste Sichtung noch am Renntag ergab, dass noch die eine oder andere Verbesserung angebracht werden muss, grundsätzlich aber nichts falsch gelaufen ist – und das ist für die erstmalige Durchführung die Hauptsache. Die OK-Schlussbesprechung steht noch aus, aber sicher ist bereits, dass vom OK aus das Rennen Bern-West auch in den Folgejahren durchgeführt werden sollte. In diesem Sinne braucht es auch im nächsten Jahr wieder viele motivierte Leute, die dies möglich machen.

Mit Dank

OK-Präsident Samuel Beyeler und  
RRCB-Präsident Samuel Niederhauser

## Juraweekend 2002: Knapp am Regen vorbei

12. Juli 2002, Freitagabend: Ich stehe auf meinem Balkon, die Sonne scheint mit erbarmungsloser Härte an die Hauswand und das Basilikum und der Schnittlauch in den Blumenkisten müssen regelmässig mit künstlichen Regengüssen vor dem sicheren Vertrocknungstod gerettet werden. Das Wetter am Vorabend des Juraweekends schien also einen gewissen Optimismus zu rechtfertigen. Doch laut Wetterbericht sollte es schon an diesem besagten Abend regnen. Dies tat es dann jedoch erst am Samstagmorgen in aller Frühe.

Doch um 10 Uhr waren die Strassen bereits wieder abgetrocknet und beim Forstzentrum traf sich eine muntere Schar Velofahrer. Die Vielseitigkeit bei der Tenuewahl widerspiegelte die labile Wetterlage: von Thermohosen und Überschuhen bis zu kurzen Radlerhosen war alles vertreten.

Scheinbar aus Angst vor schlechtem Wetter im Jura, sammelten wir Kilometer zwischen Bern und Biel.

Gleich einem Segelschiff im Gegenwind kreuzten wir im Zick Zack nach Pieterlen. Unsere zwei jüngsten Teilnehmer und Simon setzten ihren Weg von dort aus mit dem Auto fort. Dafür absolvierten sie am Nachmittag auf dem Juraplateau noch eine Zusatzrunde.

Die restlichen „Jurafahrer“ (Housi, Lexä, Roger, Thomas, Kurt, Mario, Christoph sowie ein weiterer Fahrer, dessen Namen ich leider nicht mehr weiss in Phonak-Kleidung und Cannondale-Velo {es handelt sich um Reto Schneider, Anm. der Redaktion}) wählten den kürzesten Weg via Biel-Taubenlochschlucht-Pierre Pertuis-Tramelan nach Le Bémont. Kaffee, Käse, Brot und Griessköppli im Coop Saignelégier brachte uns zu neuen Kräften, so dass zumindest Housi, Thomas und ich am Nachmittag eine nicht ganz harmlose Zusatzschleife unter die Pneu nehmen konnten. (Einen kurzen wettertechnischen Einschub an dieser Stelle: bis zum jetzigen Zeitpunkt regnete es nie.) Von Le Bémont kämpften wir uns im Ge-

genwind nach Le Noirmont und vernichteten von dort bis zum Grenzfluss Doubs hinunter ca. 500 Höhenmeter. Auf der französischen Seite kämpften wir über ein 12%-Strässchen nach Charmauvillers hinauf. Die vorangekündigten sehr steilen 300 Meter (Roger's Input), entpuppten sich als 300 Meter in der Vertikalen. Kurz: es war hart. In Goumois überquerten wir wiederum den Doubs und nahmen den recht humanen Aufstieg auf Schweizerboden Richtung Le Bémont in Angriff.

In der Jugendherberge Le Bémont stärkte sich am Abend die ganze Crew mit Teigwaren, Salat und Dessert für die Rückfahrt am nächsten Tag. Nach einem kurzen Besuch des einzigen Restaurants im Dorf, legten sich alle früh ins Bett. Insbesondere Housi und Lexä waren darauf angewiesen früh zu erholendem Schlaf zu kommen, nahmen sie doch am Sonntag an einem Rennen

in Saignelégier teil, dessen Start um 8 Uhr war...

Der Jura präsentierte sich am Sonntagmorgen von seiner düsteren Seite: Nebel und Nieselregen, und dies im Juli. Warm angezogen und in Regenkleidung verliessen wir die Jugi kurz nach 10 Uhr. Über Bellelay fuhren wir ziemlich zügig nach Tavannes-Biel. Schon kurz nach Le Bémont endete sogar der Nieselregen. Von Biel erreichten wir via Pieterlen-Safnern-Diesbach-Rapperswil-Mosseedorf schon kurz nach Mittag die Stadt Bern. Trotz des unsicheren Wetters war das Weekend ein schönes Erlebnis. Insbesondere die Fahrt an den Doubs kann ich allen Liebhabern von steilen Aufstiegen weiterempfehlen!

An dieser Stelle möchte ich den Organisatoren ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Für das RRCB-Magazin  
Christoph Streit

# **Interview für die BZ mit Samuel Beyeler, OK-Präsident des 1. nationalen Radsporttages Bern-West**

Peter Russenberger

**Samuel Beyeler, die Feuertaufe des nationalen Radsporttages Bern-West des Radrennclubs Bern in Oberbottigen gehört der Vergangenheit, was kann der OK-Präsident für ein Schlussfazit ziehen.**

Ich sehe nur positive Aspekte. Die Rennabläufe waren spannend und unfallfrei. Mit dem neuen Rennen in Bern-West ist es uns sicher gelungen, der Stadtberner Radszene einen neuen Impuls einzuhauchen.

**Ist der 20,1 km lange Rundkurs im Raum Matzenried - Süri - Rosshäusern – Frauenkappeln, was die Sicherheit betrifft, geeignet oder müssten für eine weitere Auflage Änderungen vorgenommen werden?**

Der Sicherheit auf der Strecke wurde vom OK immer erste Priorität eingeräumt. Wir hatten um die Sicherheit zu gewährleisten 70 Streckenposten im Einsatz. Nach Aussagen von Jeannie Longo, Barbara

Heeb, Roman Burkard und David Loosli handelt es sich um einen sehr anspruchsvollen Parcours.

**Was hat Dich sportlich besonders beeindruckt?**

Der souveräne Solosieg von Jeannie Longo und die engagierte aber schlecht belohnte Fahrweise unseres Elitefahrers David Loosli.

**Wo sind ausser den üblichen Kinderkrankheiten, die bei jedem neuen Anlass auftreten, noch Schwachstellen in der Organisation zum Vorschein gekommen?**

Von grösseren Pannen sind wir glücklicherweise verschont geblieben. Ich konnte auf die grosse Erfahrung von ehemaligen aktiven Rennfahrern und Funktionären im Verein zurückgreifen.

**Wie sind die Organisatoren vom RRC Bern finanziell über die Runden gekommen?**

Ich bin überzeugt, dass wir wegen den grosszügigen Hauptsponsoren schwarze Zahlen schreiben werden.

**Dürfen die Radsportfreunde damit rechnen, dass der nationale Radsporttag Bern-West auch im Jahre 2003 stattfindet?**

Vorstand und OK werden den Anlass mit einer Abschlussitzung analysieren. Ich bin aber optimistisch, dass der Radsporttag Bern-West auch nächstes Jahr durchgeführt wird.



Samuel Beyeler, hat gut Lachen. Das Medienecho war angesichts der ersten Austragung sehr gut.

## **Erwin Hämmerli: Radsport prägt sein Leben**

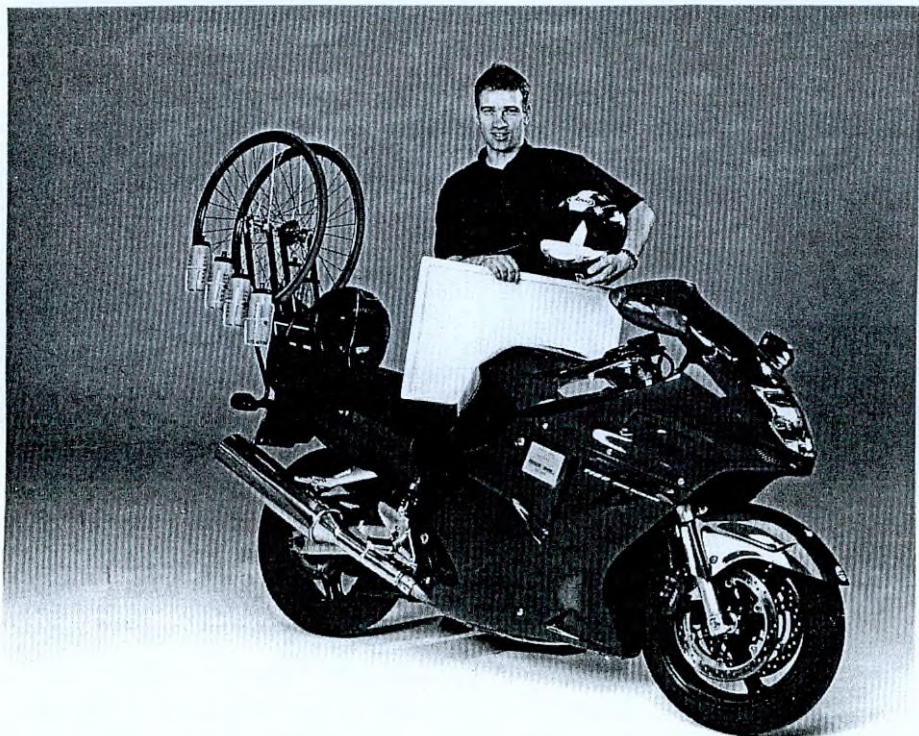
Simon Hasler

Seit dem Beitritt zum RRC Bern, im Jahre 1986, hat sich Erwin Hämmerli nicht nur auf dem Rad, sondern auch als Betreuer und sportlicher Leiter des Team Schaller einen Namen geschaffen. Neben den Strassenrennen gehörte seine Leidenschaft den Radquerrennen, die Ende der Achtzigerjahre ihre Hochblüte in der Schweiz erlebten. Nachdem Erwin sein Rad an den berühmten Nagel gehängt hatte,

stellte er ab 1995 seine Dienste dem Team Schaller als Betreuer und anschliessend als sportlicher Leiter zur Verfügung. Das eigene Maler- und Gipsergeschäft liess jedoch aus Zeitgründen danach lediglich die Tätigkeit als Teamfotograf zu. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Juryausbildung von Swiss Cycling im Jahre 2000 startete der passionierte Töfffahrer seine zweite Karriere als Verbandsfunktionär. Mit sei-

nem speziell hergerichteten Motorrad (auf dem Hinterbau befinden sich zwei Veloersatzräder und zahlreiche Verpflegungsbidons) begleitet er nun als sogenannter Ardoisier die grossen Strassenrennen. Seine wertvollen Dienste und Kontakte hat

uns Erwin auch für Bern-West zur Verfügung gestellt. Er und seine Töffkolleginnen und -kollegen waren für den Sicherheitsdienst auf zwei Rädern zuständig. Für das Programmheft konnte er ausserdem wertvolle Inserate akquirieren.



Erwin und sein „Arbeitsgerät“ bei Strassenrennen



# Bergrennen Schwarzenburg – Schwarzenbühl

Handicaprennen vom 4. Juli 2002, 15 Km, 780 Höhenmeter

Rang	Zeit	Handicap	Effektive Zeit	Persönliche Bestzeit
1. Philip Handschin	<b>43:39</b>	- 8:00	<b>35:39</b>	39:40
2. Manuel Rhyn	<b>43:40</b>	- 8:00	<b>35:40</b>	37:17
3. Hans Wiedmer	<b>45:19</b>	- 4:00	<b>41:19</b>	39:08
4. Marcel Boss	<b>45:26</b>	- 6:00	<b>39:26</b>	-
5. Nadim Scherrer	<b>45:31</b>	- 6:00	<b>39:31</b>	40:56
6. Roland Steiner	<b>46:07</b>	- 6:00	<b>40:07</b>	39:44
7. Alexandra Bähler	<b>46.34</b>	- 5:00	<b>41:34</b>	38:55
8. André Rhyn	<b>47:49</b>	- 4:00	<b>43:49</b>	42:39
9. Roger Dériaz			<b>56:21</b>	51:45
10. Stefan Jako	<b>1:04:15</b>	- 2:00	<b>1:02:15</b>	-
11. David Pulver		0:00	nur bis Riffenmatt	

**Streckenrekord:** 1993 Martin Lüdi, 34:35

**Frühere Bestzeiten:** 1997 Valentin Belz, 37:06; 1998 Alexandra Bähler, 38:55; 1999 Simon Hasler, 35:40; 2000 David Loosli, 35:28; 2001 Lorenz Ryyffel, 36:25

## Mitteilungen der Sportkommission

### *Wintertrainings*

Die eingehender Analyse und Diskussion an der Mitgliederversammlung im März zeigte auf, dass es künftig zweckmässiger ist, nur ein Hallentraining mit Gymnastik, Circuit und Spiel pro Woche anzubieten. Dabei wurde beschlossen, dies neu am Donnerstagabend von 20.00-21.30 in der Laubegghalle durchzuführen, wo bisher das Unihockeytraining stattfand. Der Leitereinsatzplan für die Donnerstagabend-

trainings wird in Kürze auf unserer Website publiziert. Weil das Lauftraining seit rund drei Jahren eher schlecht besucht ist, werden wir diesen Winter die Dienstagabendtreffs im Dählhölzli aufheben. Hingegen möchten wir die MTB-Ausfahrten vermehrt pflegen und treffen uns deshalb jeden Samstagnachmittag ab dem 21. September. Der Plan ist auf der letzten Seite ersichtlich. Wir hoffen, mit dieser

Konzentration die Teilnehmerzahlen pro Training zu steigern.

### *Rennfahrerprämien 2002*

Wir werden die Prämien grundsätzlich aufgrund der bisher im Cluborgan publizierten Ränge berechnen. Sofern trotzdem prämiensberechtigter Ränge fehlen, bitten wir Euch dies Simon Hasler bis Ende Oktober mitzuteilen.

### *Preisverteilung Regionale Rennen*

Die Preisverteilung wird voraussichtlich wieder an einem Montag im

November stattfinden. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben. Preisberechtigt sind die ersten 5 des Gesamtklassementes jeder Kategorie. Vom RRC Bern sind dies: Manuel Rhyn, Benjamin Schnyder, Alexandra Bähler, Zafar Hasher, David Pulver, Marcel Boss, Lorenz Ryffel, Hans Wiedmer und Heinz Güntert. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Mario Reichen für die Startnummernausgabe bei den städtischen Rennen!

# TOYOTA

 Offizielle Vertretung

GARAGE H. R. SCHWEIZER

3087 Niedermuhlern, ☎ 031 - 819 12 24

**Neuwagen / Occasionen**

Service / Reparaturen verschiedener Automarken



**Malerei R. Brenner**

**3008 Bern, Effingerstrasse 85**

**Tel. 031 819 42 06 / 381 33 75**

Mitarbeiter: Mario Reichen, RRCB-Mitglied

## Club-Zeitfahren Säriswil vom 13. August 2002

(18 km / 250 Höhenmeter)

RRCB-Zeitfahren haben stets etwas spannendes in sich. Schon Thomas Wegmüller nutzte solche Zeit-Prüfungen für Form- und Materialtests, wie z.B. vor dem GP des Nations in Cannes, den er 1990 gewann. Und wenn solche Zeit-Prüfungen auf traditionellen Strecken wie Säriswil und Flamatt ausgetragen werden, so sind Vergleiche mit früheren Zeiten durchaus aussagekräftig, sofern Wind und Wetter nicht verrückt spielen. Jeder möchte doch seine Bestzeit verbessern. Dies tat auch Manuel Rhyn bei Säriswil 2002. Er verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 37 Sekunden und verwies dabei die beiden ZF-Spezialisten Lorenz Ryffel und Urs Dellsperger auf die Ehrenplätze. Eine tolle Leistung von Manuel, der schon als SM-Zweiter, sein Können bewies und sich eine reele Chance ausrechnen darf, für die WM in Zolder selektioniert zu werden. Einmal nicht gegen seine Bestzeit (27.23) fuhr Simon Hasler, sondern er absolvierte den Rundkurs zusammen mit seinen Radsport-Schülern Emanuel Holdener und Marco Soldati. Was den beiden Kids sichtlich Freude bereitete. O.H.

<b>R a n g l i s t e</b>	<b>2002</b>	frühere Bestzeit
1. Manuel Rhyn	26.50	27.27
2. Lorenz Ryffel	27.39	27.05
3. Urs Dellsperger	27.47	26.40
4. Philip Handschin	27.49	28.15
5. Nadin Scherrer	29.08	27.38
6. Benjamin Schnyder	29.25	29.16
7. Alexandra Bähler	30.06	29.55
8. Hans Wiedmer	30.17	27.50
9. Zafar Hasher	30.33	
10. André Rhyn	31.12	30.15
11. Markus Lehmann	31.59	-
12. Mario Reichen	33.26	33.49
13. Heinz Güntert	33.39	31.31
14. Gerrit Boeschoten	36.38	-

### **ausser Konkurrenz:**

Simon Hasler/Emanuel Holdener/ Marco Soldati 41.15

## RRCB - Resultatspiegel 2002

---

### Alexandra Bähler – FA

- 14. Rang GP Brissago
- 26. Rang Rund um die Rigi
- 22. Rang GP Mazza Lancy
- 36. Rang Gracia-Tour (Tsch)
- 25. Rang Berner Rundfahrt
- 29. Rang GP La Liberté Fribourg
- 3. Rang GP Winterthur
- 10. Rang GP Cham-Hagendorn
- 8. Rang Märwil
- 13. Rang SM Elgg
- 4. Rang Steinmaur
- 6. Rang Bowil – Chuderhüsi
- 11. Rang Bern-West

---

### Manuel Rhyn – Junior

- 10. Rang Giro del Mendrisiotto
- 5. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 14. Rang GP Lausanne
- 7. Rang Rund um die Rigi
- 12. Rang Meyrin
- 12. Rang GP Lancy
- 3. Rang Schattdorf
- 3. Rang Berner Rundfahrt
- 2. Rang SM Zeitfahren
- 8. Rang Märwil
- 8. Rang Schynberg-Rundfahrt
- 10. Rang SM Arbedo
- 2. Rang Steinmaur
- 14. Rang GP Luxenburg
- 16. Rang Gerzensee-Rundfahrt
- 7. Rang GP Kanton Luzern
- 6. Rang Bowil-Chuderhüsi
- 12. Rang Mémorial Michel Mulin
- 24. Rang GP Vértova (ITA)
- 9. Rang GP Rüebliand

---

### Christophe Wiedmer – Junior

- 49. Rang Schattdorf
- 55. Rang Berner Rundfahrt
- 26. Rang GP Winterthur
- 49. Rang Märwil

### Iris Zwahlen – FA

- 4. Rang GP Brissago
- 23. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 27. Rang Rund um die Rigi
- 16. Rang GP Mazza Lancy
- 10. Rang Kriterium Diessenhofen
- 39. Rang Berner Rundfahrt
- 27. Rang GP La Liberté Fribourg
- 26. Rang GP Winterthur
- 19. Rang GP Cham-Hagendorn
- 11. Rang Kriterium Oberriet
- 18. Rang Schellenberg-Rundfahrt
- 30. Rang SM Elgg
- 27. Rang Steinmaur
- 5. Rang Kriterium Schaffhausen
- 9. Rang Kriterium Diessenhofen

---

### Benjamin Schnyder – Junior

- 63. Rang Giro del Mendrisiotto
- 1. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 9. Rang GP Lausanne
- 16. Rang Rund um die Rigi
- 29. Rang Meyrin
- 38. Rang GP Lancy
- 32. Rang Schattdorf
- 20. Rang Berner Rundfahrt
- 5. Rang GP Winterthur
- 10. Rang Märwil
- 12. Rang Schynberg-Rundfahrt
- 3. Rang Habsburg-Rundfahrt
- 13. Rang SM Arbedo
- 9. Rang Steinmaur
- 8. Rang Tour du Valromey
- 7. Rang Final KM-Test
- 10. Rang Gerzensee-Rundfahrt
- 28. Rang GP Kanton Luzern
- 26. Rang Bowil-Chuderhüsi
- 10. Rang Mémorial Michel Mulin
- 64. Rang Bern-West
- 51. Rang GP Rüebliand

---

### David Loosli – Elite

- 20. Rang Giro del Lago Maggiore
- 15. Rang Giro del Mendrisiotto
- 55. Rang Stausee-Rundfahrt Klingnau
- 46. Rang GP La Liberté Fribourg
  - 1. Rang Etappe Thüringer-RF (WC)
- 13. Rang Etappe Thüringer-RF
  - 1. Rang Berner Rundfahrt
- 44. Rang Etoile Morgien
- 23. Rang GP Oberes Fricktal
- 62. Rang Europameisterschaft (ITA)
- 10. Rang Transalsace
- 4. Rang Bern-West

---

### Jonas Meng – Elite

- 29. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 72. Rang GP Lancy
- 24. Rang Berner Rundfahrt
- 73. Rang GP La Liberté Fribourg
- 25. Rang GP Cham-Hagendorn
- 29. Rang U23-SM Märwil
- 39. Rang Tour du Jura
- 32. Rang Etoile Morgien
- 42. Rang GP Oberes Fricktal
- 46. Rang GP de Genève
- 29. Rang GP Kanton Luzern
- 27. Rang Bern-West
- 27. Rang GP Lausanne

---

### Zafar Hasher – Anfänger

- 3. Rang Schwarzhäusern (kantonal)
- 14. Rang Berner Rundfahrt
- 9. Rang Märwil
- 21. Rang Schynberg-Rundfahrt
  - 7. Rang Habsburg-Rundfahrt
- 13. Rang Steinmaur
- 15. Rang Gerzensee-Rundfahrt
  - 1. Rang Kriterium Ostermundigen
- 11. Rang Strassenrennen Bowil
- 19. Rang Bern-West

---

### Philip Handschin – U23

- 33. Rang ZF Ballaisson (F)
- 29. Rang Berner Rundfahrt
- 69. Rang Frauenfeld
- 64. Rang Oberehrendingen
- 48. Rang Schynberg-Rundfahrt
- 29. Rang Steinmaur
- 17. Rang Sion-Vercorin
- 27. Rang GP Oberes Fricktal
- 11. Rang Sierre-Loye
- 26. Rang Martigny-Mouvoisin
- 26. Rang Gerzensee-Rundfahrt
- 22. Rang Bowil-Chuderhüsi
- 75. Rang Bern-West
- 11. Rang Brienz-Axalp
- 18. Rang Le Locle-Sommartel
- 42. Rang GP Lausanne



**Manuel Rhy auf WM-Kurs!**

---

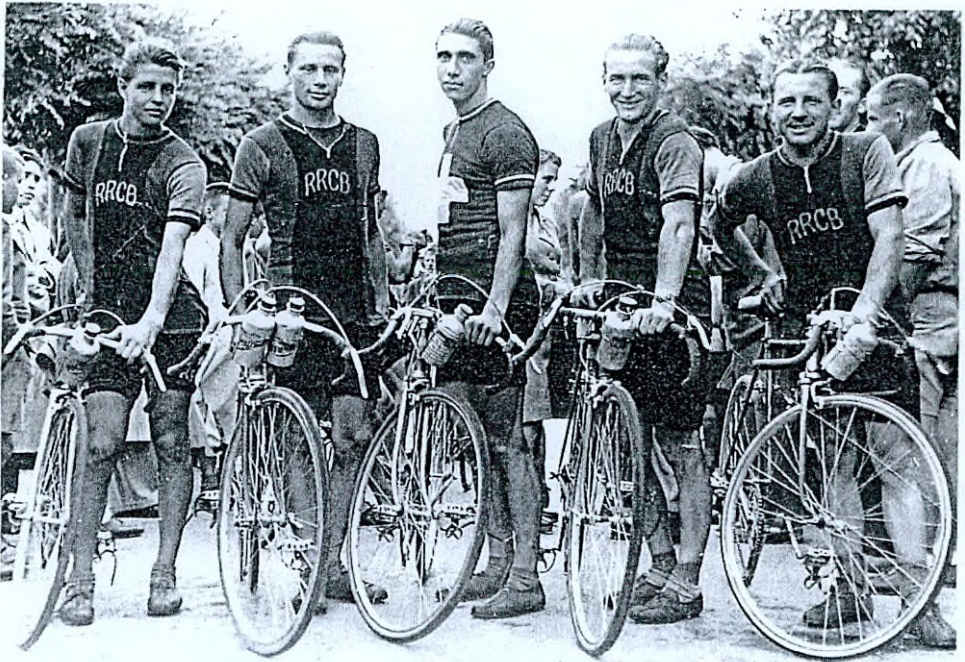
### Saisonziel erreicht!

Nach einer Reihe von Top-Resultaten, zuletzt mit dem ausgezeichneten 9. Rang im Schlussklassement des international hochkarätig besetzten GP Rüebliand, hat sich Manuel Rhy endgültig für die anfangs Oktober in Zolder stattfindende WM qualifiziert. Einen verdienten Lohn für die stets aktive Fahrweise des RRCB-Juniors. Toi, toi, toi und viel Glück und Erfolg in Zolder!

## Zum Gedenken an Oscar Plattner

Im Juni-Cluborgan gratulierten wir unserem Ehrenmitglied Oscar Plattner noch zu seinem 80. Geburtstag. Wir wussten zwar um seine angeschlagene Gesundheit. Doch sein Tod am 21. August 2002 kam für viele völlig überraschend. Eine heimtückische Krankheit hat ihn von seinem Leiden erlöst. Die Trauerfeier am 28. August fand in Zürich auf dem Friedhof Nordheim statt. Unter den zahlreichen Trauergästen erblickte man sowohl Rennfahrer und Radsportfreunde aus der früheren und auch aus der späteren Zeitepoche des Verstorbenen. Der legendäre frühere Radio- und Sportjournalist Sepp Renggli, der an der Trauerfeier auch das Wort ergriff, würdigte nicht nur die sportlichen Leistungen Plattners, sondern wusste auch noch einige Anekdoten aus dem Leben des Verstorbenen zu erzählen. So schilderte Renggli wie Oscar Plattner vom Radrennclub Bern vor über 50 Jahren als „Bärner Giel“ nach Zürich kam und anfänglich wegen seines Berner Dialektes gehänselt wurde. Seither in Zürich wohnhaft, sei Plattner seinem waschechten Berner Dialekt immer treu und auch im Herzen stets Berner geblieben. Plattner, der gelernte Kaufmann, der auf allen Kontinenten der Welt erfolgreich Rennen bestritt, habe auch immer gewusst, wie er seine buchhalterischen Qualitäten einbringen konnte. Und als Renggli mit einem letzten Münsterchen seiner zahlreichen Anekdoten noch Plattners „Galgenhumor“ in Erinnerung rief, war eine leise Heiterkeit unter den Trauergästen nicht überhörbar. Plattner habe nämlich im Kreise seiner Freunde ironisch zu sagen gepflegt, dass, wenn er einmal zu Grabe getragen werde, so soll man ihm mit der Rennbahn-Glocke, die „letzte Runde“ einläuten. Diesen Wunsch erfüllten ihm sprichwörtlich seine ehemaligen erfolgreichen Radsport-schüler Max Hürzeler und Ueli Luginbühl. Die beiden brachten die Glocke und läuteten damit, wie anno dazumal, als er 1946 auf der Rennbahn Oerlikon seinen ersten Weltmeistertitel gewann, seine „letzte Runde“ ein.

Mit Oscar Plattner verliert der Radsport nicht nur einen der erfolgreichsten Rennfahrer der Schweizer Radsportgeschichte sondern auch eine schillernde Persönlichkeit, die sich auch nach der Aktivzeit für den Radsport einsetzte. Plattner war zweimal Sprinter-Weltmeister, 1946 in Zürich bei den Amateuren und 1952 in Paris bei den Profis. Je zweimal wurde er zudem WM-Zweiter und WM-Dritter. Dazu eroberte er 21 Schweizer Meistertitel (Sprint, Strasse, Mannschaft mit dem Radrennclub Bern und Americaine mit Walter Bucher). Er gewann mit verschiedenen Partnern auch Americaines und Sechstagerennen und stellte über 200 und 500 Meter vier Weltrekorde und Schweizerrekorde auf, die lange Zeit unerreichbar blieben. Obwohl sich Plattner später ganz dem damals blühenden Bahnrennsport zuwandte, gewann er als Profi auf der Strasse auch die Nordwest-Schweizer Rundfahrt sowie die damalige Classique Zürich-Lausanne und selbst bei grossen ausländischen Rennen Paris-Roubaix, Mailand-San Remo und Flèche Wallone schnitt er ausgezeichnet ab.



**Im Radrennclub Bern begann die erfolgreiche Radsportkarriere von Oscar Plattner!**

Wie hier auf dem Bild (von lks. nach rts.: Ernst Oesch, Alfred Schweizer, Oscar Plattner, Rudolf Jungi und Walter König), als Plattner 1946 mit dem RRCB Schweizer Mannschaftsmeister wurde. Von diesen fünf erfolgreichen Rennfahrern, lebt heute leider nur noch „Züri-Metzgete Sieger 1945“ Ruedi Jungi.

Nach Beendigung seiner erfolgreichen Profi-Laufbahn 1965, startete Oscar Plattner zu einer zweiten Karriere als Nationaltrainer der Bahn- und Strassenfahrer, die er 1982 ebenso erfolgreich abschloss. Er stellte seine ganze Kraft in den Dienst des Radsport-Nachwuchses und setzte mit neuen, durchgreifenden Strukturen enorm wichtige Akzente, die im Schweizer Radsport heute noch wegweisend sind. Er führte u.a. die Bildung von Elite-Sportgruppen ein und sorgte in jeder Hinsicht für ein optimales Umfeld der Schweizer Amateure, sei es mit neuen Trainingsmethoden wie auch in materialtechnischer Hinsicht. Er war geistiger Vater und Erfinder des Kilometer-Tests. Aus dieser Talentschmiede sind u.a. spätere Weltmeister und Olympiasieger hervorgegangen.

Mit seinem Tod hat Oscar Plattner zwar seinen letzten Kampf gegen die Krankheit verloren. Für die Schweizer- und RRCB-Radsportgeschichte bleibt er jedoch unsterblich. Der Radrennclub Bern wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Otto Hauenstein

## RRC Bern Agenda

06. Oktober Fuchsjagd, 9.00 Uhr, Schützenmatte  
Fuchs: Samuel Niederhauser
30. November Kegelmeisterschaft Bären Köniz, ab 17:00

### Winter-Trainingsprogramm ab 17. Oktober 2002 bis Ende Januar 2003

- Donnerstag 20:00-21.30, Gymnastik, Circuit, Spiel,  
Turnhalle Laubegg  
Endstation Bus Nr. 12, Schosshalde

Datum	Leiter	Treffpunkt	Zeit
21.09.2002	Simon Hasler	Forstzentrum Länggasse	13.30
28.09.2002	Samuel Niederhauser	Forstzentrum Länggasse	13.30
05.10.2002	Benjamin Schnyder	Forstzentrum Länggasse	13.30
06.10.2002	Fuchsjagd	Schützenmatte, Bern	09.00
12.10.2002	Simon Hasler	Forstzentrum Länggasse	13.30
19.10.2002	Samuel Niederhauser	Bhf Gümligen, MTB-Emmental	08.00
26.10.2002	Simon Hasler	Pneu Fahrni, Niederwangen	13.30
02.11.2002	Philip Handschin	Pneu Fahrni, Niederwangen	13.30
09.11.2002	Marcel Boss	Bhf Ostermundigen	13.30
16.11.2002	Philip Handschin	Pneu Fahrni, Niederwangen	13.30
23.11.2002	Simon Hasler	Pneu Fahrni, Niederwangen	13.30

- Die MTB-Ausfahrten sind nicht leistungsorientiert und gelten mehr der gemeinsamen Ausfahrt mit Technik-Training und dem Üben spezieller Trainingsformen!
- Die Ausfahrten werden auch bei unsicherem Wetter durchgeführt!
- Bei ganz schlechtem Wetter, oder ganz schlechter Wetterprognose gibt der Leiter Auskunft über die Durchführung.